**Abs: Ort, Datum:**

**An:**Ministerpräsidenten des Königreichs Spanien

Herrn Pedro Sanchez

La Moncloa

Complejo de la Moncloa

Avda. Puerta de Hierro

s/n. 28071 Madrid, Spain

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, Exzellenz

ich schreibe Ihnen, weil mich die Ereignisse vom 24. Juni 2022 zutiefst bestürzen. Die Gewalt, die spanische und marokkanische Sicherheitskräfte gegenüber Schutzsuchenden anwandten, werfen grundlegende menschenrechtliche Bedenken auf. Mindestens 37 Schwarze Menschen – die meisten aus Subsahara-Afrika – kamen dabei zu Tode und weitere 77 werden seither vermisst. Ihre Angehörigen wissen immer noch nicht, was mit ihnen geschehen ist.

Wie Ihnen bekannt ist, setzten die Sicherheitskräfte Schlagstöcke, Tränengas und Gummigeschosse ein und schlugen und traten Menschen in einem geschlossenen Bereich, den diese nicht ohne weiteres verlassen konnten. Selbst nachdem die Polizei die Menschen unter Kontrolle gebracht hatte und diese sich nicht mehr bewegen konnten, schlugen die Sicherheitskräfte weiter auf die Schutzsuchenden ein. Sowohl die marokkanischen als auch die spanischen Behörden unterließen es, die Verletzten umgehend und angemessen medizinisch zu versorgen. Dutzende von ihnen lagen mindestens acht Stunden lang in der prallen Sonne, ohne dass sich jemand um sie kümmerte. Dieses unmenschliche Verhalten hat sicher dazu beigetragen, dass weitere Menschen unnötig starben.

Den zunächst eingeleiteten und mittlerweile wieder eingestellten Untersuchungen mangelte es an Transparenz. Es ist nicht gelungen, auch nur die grundlegendsten Fakten über die Geschehnisse zu ermitteln. Auch die Verantwortlichen für die begangenen Menschenrechtsverletzungen und Verbrechen nach dem Völkerrecht sind nicht identifiziert worden. Außerdem wurden den Angehörigen Informationen über die Toten und Vermissten vorenthalten.

Ich fordere Sie dringend auf, den Opfern und ihren Familien Gerechtigkeit widerfahren zu lassen:

* Stellen Sie sicher, dass effektive, unabhängige und transparente Untersuchungen der Todes- und Verletzungsfälle vom 24. Juni 2022 durchgeführt werden. Die Verantwortlichen für diese menschenrechtswidrige Gewaltanwendung, Folter und andere Misshandlungen, sowie völkerrechtswidrige Kollektivausweisungen und gewaltsames Verschwindenlassen müssen vor Gericht gebracht werden.
* Stellen Sie zudem sicher, dass bei zukünftigen Untersuchungen auch das Versäumnis der Behörden, verletzten Personen umgehend medizinische Hilfe zukommen zu lassen, untersucht wird, um die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.
* Sorgen Sie bitte dafür, dass die Opfer und ihre Familien frühzeitig Zugang zu Informationen über zukünftige Ermittlungen erhalten und kommen Sie der Verpflichtung nach, das Schicksal und den Verbleib ihrer Angehörigen zu untersuchen und zu klären.
* Stellen Sie bitte auch sicher, dass es eine uneingeschränkte Zusammenarbeit mit den UN-Sonderverfahren und anderen internationalen und regionalen Menschenrechtsmechanismen gibt.
* Sorgen Sie für die Einhaltung und Umsetzung der Empfehlungen von UN-Gremien, welche die Umsetzung der Verträge zum Schutz der Menschenrechte von Migrant\*innen und Flüchtlingen, insbesondere von Menschen aus Subsahara-Afrika in Ceuta und Melilla überwachen.

Hochachtungsvoll,